

## XVII

### HORAZ II Ode I,11 (An Leukonoe)

Mädchen, forsche doch nicht! Unrecht ist es zu wissen, wann mir die Götter setzten das Ziel, wann dir. Laß die Sterndeuterei babylonischer Kunst! Wie viel besser, man trägt, wie es auch fällt sein Los.

Ob der Jahre noch mehr Juppiter schenkt, ob es der letzte Sturm, der das thyrrhenische Meer dort an des Strandes hemmenden Fels wogen läßt. Zeige dich klug: kläre den Wein, schränk auf ein Kurzes Maß ein, was du hoffst! Neidisch entflieht, während du sprichst, die Zeit. Glaub mir, pflücke den Tag so, wie er kommt, traue dem Morgen nicht...

(...Dum loquimur, fugerit invida  
aetas, carpe diem quam minimum credula postero!)

